

Bitte unbedingt eintragen!! Auch wenn Sie nicht mehr angefragt werden möchten !! Sonst können wir Sie nicht zuordnen und aus unseren Verteiler herausnehmen!!

K & W Bau GmbH; August-Bebel-Straße 17; 06188 Landsberg

Bieterstempel:



**Schlüsselfertiges Bauen
Fassadendämmarbeiten
Trockenbau-, Maurer-,
Putz- und Betonarbeiten**

Landsberg, den 05.08.2026

Angebotsanfrage

**BV : Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,
(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten**

>> für Gewerk	: Kernbohrarbeiten
----------------------------	---------------------------

LV-Nr. : **26-00550**

Ausführungszeit verbindl. : **23.10.2026 - 19.08.2027** (gesamte Maßnahme !!)

Bindefrist bis : Analog Ausführungszeit zzgl. 3 Monate

Hauptauftraggeber : Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)

Abgabetermin : >> 26.08.2026 bis 10.00 Uhr !! <<

Rücksendung an:

>> email.: info@kwbau.de (als GAEB bzw. pdf) <<

Ihre Kontaktdaten haben wir von Ihrer Internetseite bzw. den Internetseiten Ihrer Handwerkskammer. Falls Sie in Zukunft keine Anfragen in dieser Art und für dieses Gewerk mehr von uns erhalten wollen, oder falls Sie Anfragen von anderen Gewerken haben möchten, so gehen Sie über den Link in der zu gesendeten email auf Ihr Konto. Dort könnten sie entweder Ihr Konto löschen oder Ihre Gewerkeanfragen bearbeiten.

Im Voraus Danke für Ihre Bemühungen.
Mit freundlichen Grüßen
Ihr K&W Bau GmbH

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
	Inhalt				
	Baubeschreibung.				
	Bereich 01 Technische Bearbeitung und BE				
	Bereich 02 Mauerarbeiten				
	Bereich 03 Betonarbeiten				
	Bereich 04 Kernbohrungen				
	Bereich 05 Wand und Deckendurchbrüche in Stahlbeton				
	Bereich 06 Entsorgung				
	Bereich 07 Stundenlohnarbeiten				
	Allgemeine Baubeschreibung				
	1 Allgemeine Baubeschreibung				
	1.1 Lage der Baustelle, Umgebung und Zufahrt				
	Der Neubau für das Leibniz-Institut für Länderkunde entsteht in der Leipziger				
	Innenstadt südlich des Martin-Luther-Rings am				
	WilhelmLeuschner-Platz zwischen Brüderstraße und				
	Windmühlenstraße (Windmühlenstraße 1, 04107				
	Leipzig)				
	1.2 Architektonisches Konzept und Nutzung Das				
	Gebäude				
	orientiert sich über die Gliederung der Fassade sowie				
	die Ausrichtung der Eingangssituation klar auf den				
	Wilhelm-Leuschner-Platz. Die freie Fassadengestaltung				
	des Bibliotheks- und Magazintrakts in der				
	Gebäudespitze				
	mit den gezielt gesetzten Öffnungen prägt die Wirkung				
	des Gebäudes zum Platz hin. Gleichzeitig macht sie die				
	verschiedenen Nutzungsbereiche des Hauses ablesbar.				
	Die				
	repräsentative Erscheinung steht für einen hochwertigen				
	und einladenden Wissenschaftsstandort. Mit dem				
	platzierten Gebäudevolumen mit 8 Ober- und einem				
	Untergeschoss wird die Grundfläche des Grundstücks zu				
	100% überbaut.				
	Im Inneren wird, neben den öffentlichen Bereichen im				
	EG, sowie den Bibliotheks und Magazinbereichen, in				
	den				
	Obergeschossen eine Arbeitsumgebung mit offenen				
	Kommunikationsbereichen um ein Atrium sowie ruhigen				
	Büroarbeitsplätzen in Zellbüros für konzentrierte				
	Forschungsarbeit realisiert.				
	Über den Haupteingang erreicht man einen hellen, über				
	ein Oberlicht und sämtliche Geschosse führenden				
	Luft Raum, natürlich belichteten Empfangs- und				
	Foyerbereich. An diesem liegen der Veranstaltungssaal				
	und der Ausstellungsbereich, sowie die Bibliothek mit				
	Freihand- und Lesebereichen im EG, Zwischengeschoss				
	sowie 1. Obergeschoss.				
	In der westlichen Gebäudespitze sind ausschließlich				

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

über alle Geschosse die Bibliothek und Magazinräume untergebracht. Neben der konstruktiv sinnvollen Stapelung dieser Nutzungsbereiche, wird eine Gestaltung der Fassaden mit wenigen gezielten Öffnungen in dem eher geschlossenen Volumen durch Wandträger umgesetzt.

An den Bibliotheks- und Magazinbereich anschließend, liegen neben dem Foyer mit dem Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich im EG, die Büros der Verwaltung für die Bibliothek im 1. OG. Ab dem 2. OG öffnet sich ein großzügiges Atrium mit der Institutsverwaltung im 3. + 4. Obergeschoss. Aus wirtschaftlichen Gründen erfolgt der Ausbau des 5. Obergeschosses zunächst ausschließlich im Magazinbereich an der Gebäudespitze.

So sind sämtliche Funktionen des Instituts um einen hellen, kommunikativen und großzügigen Luftraum angeordnet, der durch Innenraumbegrünung bereichert wird. Im 6. OG befindet sich ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter des Instituts.

Untergeschoss / Tiefgarage

Die Tiefgarageneinfahrt liegt an der Brüderstraße und erschließt eine eingeschossige Tiefgarage für 29 PKW, es sind Verdunstungsrinnen mit Schöpfgruben vorgesehen.

Im Untergeschoss befinden sich weiterhin Technikräume sowie der Sprinklertank aus WU-Beton.

Bibliothek

Die 3 Ebenen der Bibliothek sind über Lufträume / Galerien verbunden, eine Treppe im Eingangsbereich der

Bibliothek verbindet diese miteinander. Leseplätze sind in allen Bereichen in unterschiedlicher Gestaltung integriert, sodass eine individuelle und konzentrierte Arbeitsatmosphäre entsteht. Der Charakter der Bibliothek wird durch die Stahlregale sowie Holzwandverkleidungen geprägt.

Magazin

Das Magazin erstreckt sich über 5 Geschosse. Es erhält auf 2

Geschossen ein Kompakmagazin (Rollregalanlagen), auf

einem Magazingeschoss ist die Kartensammlung untergebracht, die Freihandbereiche sind mit Regalen sowie unterschiedlichen Sondermöbeln zur Unterbringung

des Archivguts ausgestattet.

VeranstaltungssaalDer Veranstaltungssaal für 250

Personen erhält einen Stabparkettboden, eine

Verbindung

über Fensteröffnungen

(F90-Verglasung) mit den Geschossen des Gebäudes sowie

ein umlaufender motorisch gesteuerter Vorhang prägen den

Raum. Durch die Vorhanganlage lassen sich die Fenster zur

Stadt hin ebenso wie die Innenfenster in das Gebäude

hinein öffnen oder schließen, um unterschiedliche

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
	Vortrags- und Präsentationssituationen zu schaffen. Die Vorhänge bespielen auch die den Veranstaltungssaal umschließenden Wände, sodass auf eine einfache Wandbekleidung mit Putz und schwarzem Anstrich zurückgegriffen werden kann. Ebenso Technikleitungen an der Decke in schwarz, jedoch sichtbar installiert. Ein abgehängtes offenes Raster im Deckenbereich dient als Installationsebene für Lüftungsauslässe und ELT-Installationen. Der Veranstaltungssaal unterliegt der Versammlungsstättenverordnung. Büroräume Es entstehen Zellbüros mit 1-, 2-, sowie Mehrpersonenbüros. Die Flurwände werden als Vollwandsystemtrennwände mit Holzoberflächen umgesetzt, durch Mikrolochung wird die Oberfläche flurseitig akustisch aktiviert. Die Büro- Zwischenwände sind Gipskartonwände. Glasrahmentüren mit motorischen Glasoberlichtern sind für die Nachtauskühlung vorgesehen (Klimakonzept Low- Tech-Ansatz). Die Zellbüros werden durch offene Coworkingbereiche auf der Hofseite auf 2.- 4. Geschoss ergänzt. Der Bodenaufbau für die TGA Leitungsverlegung wird über einen Hohlboden mit Fußbodenheizung realisiert. Bodenbelag in den Büros ist ein Textilbelag. Besprechungsräume Das Institut erhält 2 Besprechungsräume unterschiedlicher Größe und Geometrie, im 2.OG für 10 Personen, im 5.OG für 24 Personen. Großes und kleines Atrium Das große Atrium bildet den Kern des Verwaltungsbereichs, im OG2 und OG3 sind darin Innenraumbegrünungen vorgesehen. Die Betonbrüstungen erhalten auf Seite des Atriums einen Akustikputz, die Flurseiten werden in Sichtbeton SB2 ausgeführt. Das kleine Atrium öffnet den Foyerbereich zu den anderen Geschossen und bringt Licht in den Eingangsbereich. Die Wände am kleinen Atrium und Ausstellung / Aufenthalt werden in Sichtbeton SB2 ausgeführt. Fahrradraum Im Fahrradraum werden 179 Fahrradstellplätze untergebracht, davon 40 Fahrradstellplätze als Doppelparksystem, 8 Stellplätze sind für Fahrräder mit Anhängern oder Lastenräder geeignet. Barrierefreiheit Über die Aufzüge sind alle Geschosse barrierefrei zugänglich, auf jedem 2.Geschoss ist ein barrierefreies WC vorgesehen. Der öffentlich zugängliche Bereich im Foyer wird mit weiteren Maßnahmen gem. DIN 18040 ausgestattet: Leitsystem von Windfang zu Tresen Pförtner, die aufgrund der Überflutungsgefahr bei Starkregen erforderliche Anhebung der Decke UG-EG und somit des				

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009
 Bearbeiter : Frank Weniger

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,
 (Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
	der Oberkante Fertigfußboden EG wird über eine Rampe barrierefrei erschlossen. Der Pfortnertresen ist während Öffnungszeiten des Instituts jederzeit besetzt und barrierefrei, die Bibliothek ist barrierefrei zugänglich und über den Aufzug erschließbar. Handläufe der Treppen werden geschossweise mit Brailleschrift ausgestattet. Schallschutz / Raumakustik Die Bauakustik sieht einen durchschnittlichen Schallschutz für die Büros vor, Leitungsbüros und Besprechungsräume erhalten einen erhöhten Schallschutz. Für die Raumakustik der Büros werden Akustikwandelemente eingesetzt. Im Foyer, Veranstaltungssaal, Bibliothek und Atrium werden Akustikmaßnahmen über Akustikputzwand- und -deckenbekleidung integriert. Im Saal wirkt das Vorhangsystem akustisch. Die Fassaden halten die Schallschutzwerte bzgl. Lärmimmissionsplan des B-Plans ein. Der Sonnenschutz an den Bürofassaden sowie der Bibliothek wird durch Senkrechtmarkisen sowie durch Aluminiumlamellenelemente vor den Nacht- und Taglüftungsflügeln realisiert. Die großflächige Pfosten-Riegel-Konstruktion an der Südseite der Bibliothek erhält eine Lamellenstruktur aus bedruckten Glaslamellen als Sonnenschutz. Im Ausstellungsbereich sind im Zwischengeschoss Lamellenelemente vor den Nachtlüftungsflügeln vorgesehen, innenseitig sind Vorhänge vorgesehen. Blendschutz Alle Büroräume werden mit Blendschutzrollos mit textilen Behängen ausgestattet. Brandschutz Tiefgarage - Für die Tiefgarage wird eine natürliche Belüftung und Rauchabführung über Lüftungsöffnungen bzw. Lichtschächte vorgesehen. In den Treppenträumen wird eine trockene Steigleitung ausgeführt. Die Rettungswege aus der Garage werden über die Treppenträume mit vorgelagerten Sicherheitsschleusen sichergestellt. Atrium - Für die über das Atrium und den Luftraum des Foyers zusammenhängenden Bereiche wird eine Sprinkleranlage mit teilweise verdichtetem Sprinklerschutz hergestellt. Das Dach des Atriums erhält eine natürliche Rauchabzugsanlage (Dachfenster). Für die Evakuierung im Brandfall werden für jedes Regelgeschoss grundsätzlich zwei Treppenträume mit je 1, 20m lichter Breite bereitgestellt, die aus allen Nutzungsbereichen erreichbar sind und in Dach / Fassade jeweils einen Rauchabzug (1 qm) haben. In den Bürobereichen der Regelgeschosse wird dabei von einer Ringrettungssituation ausgegangen, wobei für jeden Nutzungsbereich in entgegengesetzter Richtung Ausgänge				

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

zu Treppenräumen erreichbar sind.
 Der Versammlungsraum im EG sowie das Foyer erhalten
 jeweils direkt ins Freie führende Notausgänge mit jeweils einer Breite von 1,20 m.
 Darüber hinaus wird für das gesamte Gebäude flächendeckend eine automatische Brandmelde- und Alarmierungsanlage zur Verkürzung der Alarmierungs- und Evakuierungszeit hergestellt und die Rettungswege werden mit einer Sicherheitsbeleuchtung ausgestattet.
 Das Gebäude wird durch eine mittig angeordnete innere Brandwand in zwei Brandabschnitte unterteilt. Gemäß den Anforderungen an Hauptverkehrsflächen wird Haustechnik ausschließlich in gesonderten Schächten außerhalb der entsprechenden Bereiche geführt, Schächte sind entweder in F90 geplant oder die Deckendurchführungen werden geschossweise geschottet.
 Dachbegrünung
 Der Großteil der Dachflächen wird intensiv begrünt. In Teilbereichen werden Lüftungsanlagen mit Einhausung aufgestellt, es entsteht ein Ausgang zur Wartungszwecken auf der Südseite des Gebäudes mit einem angrenzenden intensiv mit Büschen und Sträuchern bewachsenen Gründachbereich. In Bereichen mit PV-Modulen wird eine extensive Dachbegrünung umgesetzt, die PV-Unterkonstruktion auflastgehalten ausgeführt.
 Südterrasse
 Die viergeschossige Südterrasse ab OG 1 wird extensiv begrünt. Die Fassadengestaltung mittels Betonfertigteilen bindet die Terrasse in die Fassade ein.
 Konstruktions- und Materialkonzept
 Das Tragwerk wird durchgängig massiv in Stahlbeton ausgeführt und konventionell mit tragenden Fassaden und teilweise tragenden Innenwänden konstruiert, im unterirdischen Bereich Ausführung in WU-Beton, teilweise mit Frischbetonverbundfolie.
 Die Vielzahl der im Gebäude verorteten Nutzungen führt zu unterschiedlichen Tragsystemen. Diese werden gebildet durch Flachdecken auf Punkt- und Linienlagern, tragenden Wänden, räumlich wirkenden Wandträgern, Stützen, Aussteifungskerne, Abfangträger (vorzugsweise in Stahlverbundbauweise) und einer elastisch gebetteten Bodenplatte.
 Fassaden werden als zweischalige kerngedämmte Konstruktion aus Betonfertigteilen in Weißbeton mit mineralischer Dämmung geplant, vollflächige Hydrophobierung der Betonfertigteile, im Bereich des EG und ZG wird ein Graffitienschutz vorgesehen. Fenster- / Fassadenkonstruktionen sind aus Aluminium vorgesehen.
 Fußbodenbeläge sind in der Bibliothek Parkett (Eiche weiß geölt), in den sonstigen Fluren des Verwaltungsbereichs in Linoleum und Auslegware aus Vinylgewebe in den Büro- und Besprechungsräumen

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
	sowie Feinsteinzeug- Fliesen im Erdgeschoss geplant. Innentüren, Einbauten, Fensterbänke und Einfassungen werden ebenfalls aus Holzwerkstoffen (Eiche) bzw. teilw. aus Aluminium vorgesehen. Baugrube / Gründung Aufgrund der 100%igen Überbauung des Grundstücks, der Bodenbeschaffenheit sowie angrenzender Medien im Straßenbereich wurde die Baugrube durch eine überschschnittene Bohrpfahlwand gegen die Windmühlenstraße, im Bereich der Brüderstraße als rückverankerte Trägerbohlwand hergestellt. Gegen das Nachbargrundstück auf der Ostseite wurde gebösch, dieses wird während der Bauzeit für die Baustelleneinrichtung genutzt. Klima- und Energiekonzept Ziel des Klima- und Energiekonzepts ist es, die hohe Qualität der Erscheinung, Atmosphäre, Funktion und Nutzung des Neubaus auf nachhaltige und effiziente Weise zu unterstützen. Durch Optimierung passiver Maßnahmen wie Fassadenqualität, Fensterflächenanteil, Sonnenschutz und thermische Masse wird ein angenehmes, selbstregulierendes und robustes Raumklima geschaffen. Die Massivdecken dienen als thermische Speichermasse um eine effektive natürliche Nachlüftung über Querlüftung durch das Atrium zur passiven nächtlichen Auskühlung über motorische Fenster in Fassade sowie oberhalb der Bürotüren ermöglichen. Die sommerliche Behaglichkeit wird dadurch merklich verbessert. Die Fußbodenheizung wird im Sommer zur Kühlung verwendet. Ein Erdsondenfeld unterhalb des Gebäudes versorgt das System im Freikühlbetrieb mit kühlem Wasser bzw. wird zum Heizen im Winter genutzt. Die Büroräume werden natürlich belüftet. Die Bibliothek wird im Sommer natürlich und im Winter über dezentrale mechanische Zuluftgeräte belüftet. Die Abluft strömt durch Überströmelemente in das zentrale Atrium und wird an den WC Kernen abgesaugt. Die Nachtlüftung der Bibliotheksbereiche erfolgt über Querlüftung der 3 Bibliotheksgeschosse. Die Lüftung des Veranstaltungssaals erfolgt durch eigene zentrale Lüftungsanlagen. Zur Kühlung der Frischluft werden integrierte Abluftwärmepumpen vorgesehen. Durch die geringen Kanallängen und damit einhergehenden geringen Druckverluste kann ein hocheffizienter, energiesparsamer Betrieb und eine einfache Wartung gewährleistet werden. In sämtlichen Büro- und Nebenräumen, ausgenommen im 5. Obergeschoss, sowie in der Bibliothek, im Foyer und im Veranstaltungssaal ist eine Fußbodenheizung vorgesehen. Das 5. Obergeschoss wird bis zur späteren Nachrüstung übergangsweise mit Heizlüftern beheizt. Alle Räume des Magazins werden über schlanke Plattenheizkörper beheizt, die mit				

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009
 Bearbeiter : Frank Weniger

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,
 (Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
	Leckage-Überwachung ausgestattet werden. Das Gebäude wird gemäß GEG 2023 geplant und soll über eine Wärmepumpe beheizt werden. Erdsonden unter dem Gebäude liefern die dazu benötigte Umweltwärme sowie im Sommer kühles Wasser zur freien Kühlung. Zur Spitzenlastabdeckung im Winter dient Fernwärme. Die Warmwasserbereitung erfolgt dezentral über elektrische Durchlauferhitzer. Außenraumgestaltung Die bestehenden Gehwege müssen nach Errichtung des Instituts wieder an das Gebäude herangeführt werden, die nördlich anliegende Brüderstraße muss teilweise über die Herstellung eines Zwischenzustandes (vor der durch die Stadt im Zeitfenster der kommenden 10 Jahren vorgesehenen Straßensanierung) in Bezug auf das Straßengefälle angepasst werden. Deutsche Bahn Das Grundstück befindet sich im südlichen Bereich oberhalb des Citytunnels Leipzig (CTL). Die Deutsche Bahn wurde im Zuge der Baugenehmigung beteiligt und hat das Gründungskonzept bestätigt. Der Zustand des Citytunnels wird durch Beweissicherungen vor, während und nach Durchführung der Erd-, Gründungs- und Rohbauarbeiten überwacht. In den Planunterlagen ist der Verlauf des CTL einschließlich des Schutzstreifens dargestellt. Insbesondere bei der Herstellung der Baugrube und bei dem Einbringen der Verankerungen über dem CTL, muss ein Bauüberwacher Bahn (BüB) ständig vor Ort sein. Der BüB wird vom AG bestellt. 1.3 Bauwerksdaten Das Gebäude ist ein Baukörper mit dreieckiger Grundfläche mit teilweise verschieden hohen Etagen: Untergeschoß Ebene -3,905m und -5,853m Teilbereich Tieftell Technikzentrale Erdgeschoß Ebene +/- 0,00m Zwischengeschoss Ebene +3, 085m 6 Obergeschosse OG1 Ebene +6,17m, OG2 Ebene +9,255m, OG3 Ebene +12,34m, OG4 Ebene +15,425m, OG5 Ebene +18,51m, OG6 Ebene + 21, 595m Die Nullhöhe liegt bei +114,58 NHN. Der Neubau wird auf einer dreieckigen Grundfläche von ca. 66m x 32m x 51m errichtet. Es gibt mehrgeschossige Einschnitte im vorderen Gebäudeteil (Magazin), - im OG5 verringern sich die Abmessungen des Bürobereichs (Staffelgeschoss Südseite), Rücksprung Staffelgeschoss 2,50m, - im OG6 verringern sich die Abmessungen im				

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
	Bereich des Aufenthaltsraums, Rücksprung Nordseite 1, 60m. Das Glasdach des Atriums oberhalb OG5 liegt bei +24, 25m. Das OG6 überbaut ca. den halben Baukörper. Die Höhe über Gelände erreicht ca. 25,735m. Das UG ragt inkl. Gründungsplatte ca. 4,60m in den Baugrund, im Bereich des Tiefteils (Technikzentrale) ca. 7,08m. Die BGF beträgt ca. 12.755m². Der BRI beträgt ca. 48.249m³. 1.4 Baustellenverkehr Die Zufahrt auf die Baustelle für Baufirmen, Baufahrzeuge, Lieferanten etc. erfolgt von der Brüderstraße, die im Norden des Baugrundstücks verläuft. Hier befinden sich die Zufahrt von der Grünwaldstraße sowie die Zufahrt von der Markthallenstraße in die Brüderstraße. An der südlichen Baugrundstücksgrenze befindet sich eine Ausfahrt, die insbesondere von größeren Baufahrzeugen zu nutzen ist. Eine weitere Ein-/Ausfahrt an der südlichen Baustellengrenze ist nur für Fahrzeuge bis 7,5 to (ohne Anhänger / Auflieger etc.) geeignet. Das Nachbargrundstück wurde zur besseren Befahrbarkeit der Baustelleneinrichtungsfläche hergerichtet, mittels Recyclingmaterial. Die Windmühlenstraße ist dauerhaft in einer Breite von mind. 3,5 m als Zufahrt der Feuerwehr zum Eingang S-Bahnstation Wilhelm-Leuschner-Platz freizuhalten. Das Parken von Privatfahrzeugen ist auf dem gesamten Baustellengelände nicht gestattet. Als Privatfahrzeuge gelten auch PKW ohne Firmenwerbung auf dem Fahrzeug. Bei Firmenfahrzeugen ist immer eine Mobilfunknummer hinter der Windschutzscheibe zu hinterlegen. Es ist zu berücksichtigen, dass die Baustellenverkehrsfläche Brüderstraße gemeinsam mit der Nachbarbaustelle Global Hub genutzt wird. 1.5 sanitäre Einrichtungen Vom AG werden auf der Baustelle sanitäre Einrichtungen (WC, Duschen, Waschplätze) im üblichen Umfang zur Verfügung gestellt. 1.6 örtliche Schutzmaßnahmen Auf dem Grundstück befindet sich ein geschützter Baum. Dieser ist mit einem Schutzzaun eingehaust in der Größe der Kronentraufe + 1,50 m. Werden Bäume, Baumschutzmaßnahmen oder Gebäudeteile auf dem Baugrundstück, angrenzenden Nachbargrundstücken oder im Straßenland sowie andere Einrichtungen beschädigt, so trägt der Verursacher die Kosten der vollen Wiederherstellung. 1.7 Baustellenbewachung Eine Baustellenbewachung erfolgt nach aktuellem Stand nicht. Die Baustelle wird jedoch videoüberwacht.				

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

1.8 Arbeitszeit

Die Regelarbeitszeit ist an Arbeitstagen von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Samstags ist die Arbeitszeit auf 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr festgelegt. Das Arbeiten an Sonn- und Feiertagen ist nicht gestattet. Ausnahmen sind genehmigungspflichtig.

1.9 Baustellenordnung und Baustellensicherheit Die Baustellenordnung ist als Anlage beigefügt.**Allgemeine Hinweise zur Leistungsbeschreibung**
Mauerarbeiten

Die Leistungen umfassen im Wesentlichen Arbeiten nach:

ATV DIN 18330 Mauerarbeiten

ATV DIN 18331 Betonarbeiten

HINWEIS gem. Pkt.0, ATV Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art - DIN 18299 VOB/C:

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen

wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz:

"oder

gleichwertig", immer gleichwertige technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Anlagen zum Leistungsverzeichnis:

Die Ausführungen haben nach den aktuellen DIN-Normen, den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie den Unfallverhütungsvorschriften zu erfolgen.

Folgende Planunterlagen liegen dem Leistungsverzeichnis an:

- IFL 5 ARC GR UG 100 21 F 27.04.2026 Grundriss Untergeschoss Übersichtsplan
- IFL 5 ARC GR EG 100 20 F 27.04.2026 Grundriss Erdgeschoss Übersichtsplan
- IFL 5 ARC GR ZG 100 16 F 27.04.2026 Grundriss Zwischengeschoss Übersichtsplan
- IFL 5 ARC GR O1 100 18 F 27.04.2026 Grundriss 1. Obergeschoss Übersichtsplan
- IFL 5 ARC GR O2 100 16 F 27.04.2026 Grundriss 2. Obergeschoss Übersichtsplan
- IFL 5 ARC GR O3 100 14 F 27.04.2026 Grundriss 3. Obergeschoss Übersichtsplan
- IFL 5 ARC GR O4 100 14 F 27.04.2026 Grundriss 4. Obergeschoss Übersichtsplan
- IFL 5 ARC GR O5 100 14 F 27.04.2026 Grundriss 5.

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
	Obergeschoss Übersichtsplan				
	- IFL 5 ARC GR O6 100 16 F 27.04.2026 Grundriss 6.				
	Obergeschoss Übersichtsplan				
	- IFL 5 ARC GR DA 100 12 F 27.04.2026 Grundriss				
	Dachaufsicht Übersichtsplan				
	- IFL 5 ARC SN AA 50 14 F 26.05.2026 Schnitt A				
	- IFL 5 ARC SN BB 50 13 F 26.05.2026 Schnitt B1 und B2				
	- IFL 5 ARC SN CC 50 11 F 26.05.2026 Schnitt C				
	- IFL 5 ARC SN DD 50 11 F 26.05.2026 Schnitt D				
	- IFL 5 ARC AN N- 50 07 F 21.05.2026 Ansicht Nord				
	Brüderstraße				
	- IFL 5 ARC AN O- 50 07 F 21.05.2026 Ansichten Ost				
	Hof				
	- IFL 5 ARC AN S- 50 10 F 21.05.2026 Ansicht Süd				
	Windmühlenstraße 1/2				
	- IFL 5 ARC AN SW- 50 09 F 21.05.2026 Ansichten Süd				
	Windmühlenstraße 2/2				
	- IFL 5 ARC DE IW 105 04 V 08.06.2026 Festverglasung				
	F90 ZG Lager Bibliothek, EG Garderobe				
	- IFL 5 ARC DE IW 210 01 V 12.12.2025 Rohrrahmentür				
	T30, Magazin OG2-5				
	- IFL 5 ARC DE IW 305 01 V 04.08.2025 Holztür OG6				
	Flur				
	- IFL 5 ARC DE IW 400 05 V 17.04.2026 Stahlblechtür				
	T90-RS Büro-Schleuse Bibliothek OG1				
	- IFL 5 ARC DE IW 503 00 V 21.02.2025 Revi-Öffn.				
	Schacht Foyer EG				
	- IFL 5 ARC DE IW 504 01 V 10.07.2025 Revi-Öffn.				
	Schacht 1.,3.,4.OG				
	- IFL 5 ARC DE IW 505 00 V 21.02.2025 Revi-Öffn.				
	Schacht 2.,6.OG				
	- IFL 5 ARC DE IW 506 01 V 16.03.2026 Revi-Öffn.				
	Schacht Bibl. EG, ZG, 1.OG				
	- IFL 5 ARC DE IW 507 01 V 10.07.2025 Revi-Öffn. TH				
	Bibl. ZG, 1.OG				
	- IFL 5 ARC DE IW 601 00 V 08.01.2026 Anschluss				
	nichttagende KS-Mauerwände				
	- IFL_5_ARC_BE_050_500_06_F_BE-Plan				
	Ausbauarbeiten				
	- IFL_5_ARC_BE_030_500_06_F_BE-Plan Fassade				
	- IFL_5_ARC_BE_040_500_06_F_BE-Plan				
	Betonfertigteile				

Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Die Arbeiten des AN Mauerarbeiten verlaufen im Anschluss, im Vorfeld oder parallel mit Arbeiten anderer Gewerke.

Insbesondere sind nachfolgend aufgeführte Gewerke parallel tätig:

- TGA ELT
- TGA HLS
- Aufzugsanlagen
- Gerüstbauarbeiten
- Dachabdichtungsarbeiten
- Fassadenarbeiten
- Dämmarbeiten Innen
- Beschichtungsarbeiten

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
	Sicherungsmaßnahmen Der AN hat die Verkehrssicherheit im Baustellenbereich zu jeder Zeit zu gewährleisten. Die Baustelle ist gemäß der Unfallverhütungsvorschriften (UVV) und der StVO zu sichern. Die durch den AG angeordneten Sicherungsmaßnahmen entbinden den verantwortlichen Bauleiter des AN nicht, den Baubetrieb in Hinblick auf die Sicherheit so risikolos zu führen, dass niemals eine Gefährdung der Teilnehmer am öffentlichen Straßen- und Baustellenverkehr sowie des Baustellenpersonals erfolgt. Die Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung - BaustellV) ist zu beachten. Sämtliche Tätigkeiten sind so durchzuführen, dass entstehende Emissionen wie Staub und Lärm so gering wie möglich gehalten werden und keine Beeinträchtigungen der unmittelbar angrenzenden Nutzungen entstehen. Alle zur Zeit gültigen behördlichen und sonstigen Vorschriften sind beinhalten, ebenso eine sach- und fachgerechte Ausführung. Anforderungen an Stoffe / Materialien Sämtliche Materialien, Geräte und Maschinen dürfen nur mit den gültigen Zulassungen und Prüfzeugnissen verwendet werden. Sämtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse sind während der Arbeiten im Baustellenordner vor Ort abzulegen bzw. zu übergeben. Alle Stoffe und Bauteile sind, sofern nicht anders ausgeschrieben, vom AN zu liefern. Hinsichtlich der zu beachtenden Lieferbedingungen gelten die einschlägigen zusätzlichen Technischen Vorschriften, Vertragsbedingungen und DIN -Vorschriften. Nach Auftragserteilung sind dem AG für sämtliche Baustoffe und Bauteile aktuelle Zulassungen bzw. Eignungsprüfungen und Gütenachweise, Datenblätter, sowie Rezepturen zu übergeben. Diese werden nach Zustimmung durch den AG Vertragsbestandteil. Angegebene Abmessungen sind generell durch den AN zu überprüfen. Stoffprüfungen Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber den Nachweis über die Gütesicherung der zu liefernden Stoffe und Bauteile entsprechend den betreffenden DIN-Normen und technischen Lieferbedingungen zu erbringen. Diese Forderung gilt im Allgemeinen als erfüllt, wenn die Stoffe oder Bauteile das Gütezeichen einer anerkannten Güteschutzgemeinschaft tragen und das Prüfzeichen				

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

der
Bauüberwachung vorgelegt ist. Die Bauüberwachung
kann
Proben von Baustoffen und Bauteilen, soweit
erforderlich auch aus fertigen Bauteilen, entnehmen und
prüfen lassen. Der Auftragnehmer stellt dafür die
erforderlichen Hilfsmittel, Prüfgeräte, Arbeitsgerüste
und -bühnen kostenlos zur Verfügung.

Kontrollprüfungen werden vom AG gemäß dem
Technischen
Regelwerk veranlasst. Dafür hat der AN möglicherweise
auftretende Verzögerungen des Arbeitsablaufes
entschädigungslos aufzufangen.
Während der Bauzeit und nach Abschluss der
Bauarbeiten
sind der Bauoberleitung / Bauüberwachung sämtliche
Berichte, die durch Fremdüberwachung der Betonwerke
und
des AN aufgestellt werden, auszuhändigen.

Hinweise zur Sauberkeit und Grundsätzliches:
Die Arbeitsbereiche sind arbeitstäglich geordnet zu
hinterlassen, zu beräumen und zu säubern.

Statisch-baukonstruktive Beschreibung**Lastannahmen****Verkehrslasten**

Gem. DIN EN 1991-1-1:2010-12 und DIN EN
1991-1-1/NA:
2010-12 bzw. nach Abstimmung mit dem Nutzer und den
anderen Fachplanern.

Dachflächen (Wasseraufstau 20cm) Kat. H qk = 2,00
kN/m²
Dachflächen (Photovoltaik mit ext. Begrünung) Kat. H qk
= 5,00 kN/m²
Dachflächen (ext. Begrünung bzw. "Intensiv light") Kat.
H qk = 5,00 kN/m²
Dachflächen (Technikflächen) Kat. H qk = 7,50 kN/m²
Dachflächen (Intensive Begrünung Dachgarten) Kat. H
qk
= 20,00 kN/m²
Terrasse Kat. Z qk = 6,00 kN/m²
Büro inkl. leichter Trennwände Kat. B1 qk = 5,00 kN/m²
Treppen und Treppenpodeste T2 qk = 5,00 kN/m²
Lagerräume, Werkstätten qk = 6,00 kN/m²
Bibliothek Freihandbereich qk = 8,00 kN/m²
Bibliothek Kompaktlager qk = 15,00 kN/m²
Tiefgarage Rampe qk = 5,00 kN/m²
Terrassen, notwendig 4 kN/m², vereinfacht angesetzt: qk
= 5,00 kN/m²
Erdüberschüttete Bereiche im EG qk = 15,00 kN/m²
Sprinklertank (Aufstellfläche) qk = 40,00 kN/m²
Bereich Tiefgarage qk = 5,00 kN/m²
Technikflächen qk = 10,00 kN/m²

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

Wind (nach DIN EN 1991-1-4:2010-12 und DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12)
Windzone: 2, Binnenland
Geländekategorie: II

Schnee (nach DIN EN 1991-1-3:2010-12 und DIN EN 1991-1-3/NA:2010-12)
Schneelastzone: 2

Erdbeben
Erdbebenzone: keine

Beschreibung der tragenden Baukonstruktion

Allgemeines
Das nahezu dreieckige Gebäude gliedert sich grob in zwei Gebäudeteile:
-Archiv- und Bibliotheksabschnitt
- Bereich mit Atrium und wechselnden Nutzungen

Vertikal gibt es 7 Obergeschosse (inkl. Zwischengeschoss) mit Geschosshöhen gemäß allgemeine Baubeschreibung sowie ein Untergeschoss.

Der Bibliotheksbereich beherbergt in den Geschossen 4-6 zwei Kompaktmagazine zuzüglich ein Kartenmagazin in Vorhaltung mit hohen Lasten. Die Grundrisse sind über alle Geschosse regelmäßig mit Flachdecken auf einem gleichmäßigen Stützenraster.

Auch in der Fassade ablesbar ändert sich im 3. +2. OG die Nutzung in eine Bibliothek, die sich dann vom 1. OG über das Zwischengeschoss bis in das foyerartige Erdgeschoss immer weiter im Grundriss und Fassade öffnet. Markant hierbei ist eine massive Stütze in diesen 3 geschossen, die als Verbundstütze ausgeführt werden muss. Hier konzentriert sich die Belastung des Kompaktmagazines aus mehreren Stütze und Wandscheiben in dieser einen Stütze punktuell.

Mittelpunkt des anderen Gebäudeabschnittes ist ein im Dach verglastes Atrium. Im 6. OG befindet sich um dieses Atrium nur ein Staffelgeschoss mit Veranstaltungsräumen, der freie Dachbereich wird für eine Terrasse und einen intensiv begrünten Gartenbereich genutzt. Vom 5.-2. OG gruppieren sich um das im Grundriss immer leicht variierende Atrium Büroräume mit verschiedenen Aufenthaltsbereichen. Diese erhalten zwei großzügige Pflanzbereiche, die eine hohe Last haben.

In den unteren Geschossen erstreckt sich unterhalb des Atriums über 3 Geschosse ein großer

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

Veranstaltungssaal.

Dieser wird von Verbundträgern überspannt. Im rechten Gebäudeteil sind Technik- und Lagerräume sowie eine Fahrradgarage mit Rampe untergebracht. Des Weiteren befindet sich dort das über 2 Geschosse gehende repräsentative Foyer. Für die offene Anmutung sind auch hier diverse Spezialbauteile wie Wandträger, Abfangeträger und Verbundstützen notwendig.

Im UG ist eine Tiefgarage sowie diverse Technikräume untergebracht. Auch hier folgt der vertikale Lastabtrag nicht gradlinig und muss mit verschiedenen baulichen Mitteln abgefangen werden.

Markant an diesem Gebäude ist die Spitze zum Wilhelm-Leuschner-Platz, in dem die Bibliothek untergebracht ist. Die Fassade zeigt sich hier geschlossen mit einigen harten Einschnitten. Gestalterisch ist es gewollt, dass sichtbar ist, dass die Fassadenteile nicht in einer Achse aufeinander liegen. Die dadurch erforderlichen Wandträgerkonstruktionen mit großen Auskragungen sowie der Belastung aus dem Kompakmagazin waren eine der Herausforderungen des Tragwerksentwurfes.

Dabei war zusätzlich noch zu berücksichtigen, die Lastkonzentrationen im Untergeschoss wieder zu verteilen, da sich genau unter dieser Fassadenachse der Citytunnel befindet. Die resultierenden Bodenpressungen der elastisch gebetteten Bodenplatte wurden in einem fortlaufenden Planungsprozess mit dem für die Tragwerksplanung des Citytunnels verantwortlichen Büros, IMM, abgestimmt.

Geschossdecken

Die Geschossdecken werden als Flachdecke in Stahlbetonbauweise geplant und allgemein hinsichtlich der Kriterien der Gebrauchstauglichkeit auf eine Durchbiegung von $l/250$ (Mindestanforderung nach EC2) bemessen.

Neben teils größeren Spannweiten ergibt sich ein weiteres Kriterium für die Wahl der Deckenstärke aus der Belastung. In Bereichen mit erhöhter Belastung aus der Nutzung bzw. die Notwendigkeit der Aufnahme von punktuellen Belastungen aus den darüber liegenden Geschossen auf die Decke wurden Teilbereiche/ einzelne Geschosse abweichend mit 35 cm Deckenstärke angesetzt, während im allgemeinen 28 cm ausreichen.

Die Unterseiten der Decken werden zum großen Teil als "sichtbarer Beton" geplant.

Zur Lasteinleitung der Decken in die Stützen (Durchstanzbereiche) werden Dübelleisten eingesetzt.

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

Auf Grund der Deckenspannweiten und teils hohen Nutzlasten ist diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit bei der Planung von Durchbrüchen zu widmen.

Prinzipiell lassen sich die Deckenbereiche folgendermaßen einteilen:

-Dachdecken: Über großem Besprechungsraum auf Grund größerer Spannweite sowie unterhalb der Intensivbegrünung Süd/West mit hoher Last d= 35 cm, sonst 28 cm.

-Decken unter Dachgeschoss: Hier muss die Decke auf Grund der Staffelgeschosse Einzellasten direkt aufnehmen, hier wird eine Deckenstärke von 35 cm erforderlich

-Kompaktmagazin/ Bibliothek: Auf Grund der hohen Belastung wird zur Vermeidung von Durchbiegung und Durchtanzproblematik eine Deckenstärke von 35 cm erforderlich

- im Büro/Foyerbereich werden 28 cm angesetzt.

Über dem Saal wird die Decke quasi 1-achsig auf Unterzügen gelagert, d= 28 cm.
Die Decke über UG wird durchgängig mit 30 cm ausgeführt.

Unterzüge

Im Allgemeinen kann innerhalb dieses Gebäudes zwischen 3 verschiedenen Unterzugstypen unterschieden werden:

Brüstungen - Attika und Atrium
Umlaufende Randunterzüge werden zur Deckenrandverstärkung als statisch mittragend herangezogen und in Stahlbeton ausgeführt. Sie sind größtenteils nicht unmittelbar aufgelagert.

Deckenunterzüge

Diese tragen in weit gespannten Bereichen Deckenlast ab. Im betrachteten Gebäude ist dies im Bereich der Treppe am Atrium in den oberen Geschossen sowie über dem großen Saal Decke ü. 1. OG der Fall. Letztere werden in Verbundbauweise geplant.

Abfangungen

Im Allgemeinen werden Lasten aus Stützen von Wandträgern abgefangen. Oberhalb der Rampe sowie im Foyerbereich werden dafür allerdings Unterzüge notwendig.

Stützen

Bis auf zwei Stützen werden alle in Stahlbetonbauweise

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

geplant. Stützen kommen als Innenstützen sowie in der Außenwand zum Einsatz. Die Geometrie wird nach architektonischen Belangen und statischen Erfordernissen festgelegt. (Rundstützen/ Rechteckstützen).

Durch die diversen Grundrisswechsel kommt es an einigen Stellen zu Bereichen, auf denen Stützen auf Wandträgern stehen oder umgekehrt. Hier muss besondere Sorgfalt auf die Ausbildung der Lastübergänge- auch in den Deckenknoten- gelegt werden. Dieser Aspekt bestimmt teilweise Wandstärken und Betongüte der Decke.

Ein Sonderfall hierbei bildet die Stütze in Achse D/5 im Bereich der Bibliothek (EG-1. OG). Hier wird die Last eines langen Wandträgers aus den Kompaktlagern an einem Punkt konzentriert. Die hohe Belastung macht eine Ausbildung als Verbundstütze erforderlich. Im UG muss diese auf einer verstärkten Wand abgefangen und mit größtmöglicher Lastverteilung in die Bodenplatte eingeleitet werden. Im Wandträger im 2. OG als auch in der benannten UG-Wand werden hierfür Stahleinbauteile benötigt.

Die weitere Verbundstütze befindet sich im Foyer. Diese 2-geschossige Stütze unterhalb von Abfangträgern soll sehr schlank ausgebildet werden, aus diesem Grund wurde die Verbundbauweise gewählt.

In der Fassade stehen rechteckige Stützen 30/72,5 im regelmäßigen Raster. Da die Außenkante zur UG-Wand zurückspringt, müssen im UG Lisenen angeordnet werden.

Im Bereich des Kompaktmagazins kommt wiederum ein Vorsprung der Außenwände in den oberen Geschossen hinzu, hier müssen im 2. OG ebenfalls Lisenen angeordnet werden.

Wände

Tragende Wände werden generell in Stahlbetonbauweise ausgeführt und haben eine Mindestwanddicke von 25 cm.

Die Wände dienen zum vertikalen Lastabtrag (Linienlagerung der Decken), zum Teil auch als Aussteifungswände oder als wandartige Träger.

Wandartige Träger (WT) sind nicht in allen Geschossen vorhanden bzw. dienen als Abfangträger oder Rasterwechsel. Die Wirksamkeit ergibt sich im Zusammenspiel mit den Decken (Schubfugen/Zugbänder).

Die Wandträger sind hochbelastete Bauteile und

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

bedürfen
der besonderen planerischen
Aufmerksamkeit. Technische Einbauten und
Durchbrüche
sind in diesen Bauteilen nur sehr eingeschränkt
möglich.

Auf die Problematik der konzentrierten Lasteinleitung
wurde in den vorigen Abschnitten bereits hingewiesen.
Dies macht in betroffenen Bereichen Wandstärken von
30
- 40 cm notwendig.

Wandartige Träger sind bauzeitlich so lange zu
unterstützen, bis die Wand selbst und alle
anschließenden und für die Tragfähigkeit des
Wandartigen Trägers relevanten Bauteile ihre volle
Festigkeit (28-Tagefestigkeit) erreicht haben.

Folgende Bereiche sind hervorzuheben:

Achse 7

Da in der Achse 7 diverse Bereiche aufeinandertreffen
und sich die Nutzungsstruktur hier besonders stark
wandelt, ist der über die Geschosse sehr
verspringenden

Wand besondere Aufmerksamkeit zu widmen.
Lastkonzentrationen machen die Ausführung von
Durchbrüchen hier fast unmöglich.

Südfassade

Architektonisch ist gewünscht, die Fassade mit "harten"
Übergängen zu gestalten, so dass die Wandträger
vertikal keine direkte Auflagerung haben. Diese erfolgt
im abgeknickten weiterführenden Wandteil "in zweiter
Reihe" über Kragarme. Dies erfordert Rückverankerung
in

Decken sowie eine durchgehende, ungestörte
Lasteinleitung bis in die Gründung.

Glasdach über Atrium

Über dem Atrium ist ein Glasdach geplant (nicht
Gegenstand dieser Ausschreibung). Dieses besteht aus
einer Glaskonstruktion im Sheddachstil, die auf einer
Konstruktion aus Stahlträgern (Haupt- und
Nebenträgern)
liegt. Diese werden an der massiven Attika befestigt.

Gründung

Entsprechend den Gründungsempfehlungen des
Baugrundgutachtens werden Stahlbetonbodenplatten
geplant, die als elastisch gebettete Platte die
Gründungsfunktion übernehmen. Die Platte ist 1,20 m
stark. Versprünge und Profilierungen sind nur im
Bereich außerhalb der Tunnelschutzzone
geplant, und zwar im Bereich der Haustechnikräume.

Das Baugrundgutachten gab für eine erste
Vorbemessung

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

Bettungsmoduli vor, auf der Grundlage gab es weitere iterative Anpassungen und Abstimmungen mit dem Baugrundgutachter. Zugleich erfolgt eine fortlaufende Abstimmung mit IMM (Tunnelstatiker).

Die Bauwerkslasten sind für den Endzustand auf die aktuellen Bauherrnwünsche (Lastvorhaltung für zusätzliche Magazine nur im 6. OG) abgestellt.

Treppenläufe und Podeste**Fluchttreppenhaus TH Süd bei T/11**

Die Treppenläufe innerhalb des Treppenhauses werden als

Stahlbeton-Fertigteile auf Elastomerstreifen aufgelegt.

Die Podeste werden monolithisch an die umliegenden Wände angeschlossen und müssen bei Bedarf über einen

Fußbodenaufbau schalltechnisch verbessert werden.

Fluchttreppenhaus TH Nord bei A/1

Das Treppenhaus an der Gebäudespitze wird skulptural geplant und in monolithischer Bauweise erstellt.

Trittschallschutz ist nicht erforderlich.

Frei-/Foyertreppen

Im Atrium- und Foyerbereich gibt es verschiedene freie Treppen.

- Der gerade Treppenlauf in den oberen Geschossen am Atrium, skulptural geplant

- Die breite gerade Treppe im Foyerbereich

- Die Rundtreppe in den mittleren Geschossen wird als Stahlwendeltreppe geplant (ist nicht Bestandteil der Rohbauleistung).

Fassade

Als Fassade sind massiv anmutende

Sichtbetonfertigteile

mit einer dicken Dämmschicht geplant (nicht Gegenstand

dieser Ausschreibung).

Für die statische Auslegung der Bauteile wird

geschossweise ein Lastansatz mit 16 cm

Stahlbetonplatte

+ Dämmung + Zuschlag für Aufkantungen

berücksichtigt.

Es wird dabei davon ausgegangen, dass die Vertikallasten linienförmig in Deckenebene und die Windlasten flächig in die Tragkonstruktion eingeleitet werden. Die Befestigung der Fassadenbekleidungen ist mittels Dübelverankerung geplant und ist nicht Bestandteil dieser Ausschreibung.

.

Bauteilbezogener Brandschutz

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

Das Gebäude ist in die Gebäudeklasse 5 (Sonderbau gem.

§ 2 Abs. 4 Nr. 13 SächsBO) [3] eingeordnet. Daraus ergeben sich für das Tragwerk folgende Brandschutzanforderungen:

- Tragende Wände, Stützen, Balken Feuerbeständig F90
- Geschossdecken Feuerbeständig F90
- Dachdecke Feuerbeständig F90
- Technikzentrale Dach Feuerbeständig F90

Das heißt, die massiven, tragenden Bauteile werden mit den entsprechenden geometrischen Abmessungen hergestellt, Stahlbauteile erhalten eine Verkleidung (z.B. Promat bzw. eine Beschichtung).

Das gesamte Stahlbetontragwerk des Neubaus wird für eine Feuerwiderstandsdauer von 90 Minuten ausgelegt. (nach Euronormen bzw. Eurocode kurz R90).

Brandwände werden in Stahlbetonbauweise in R90 Qualität geplant. Die Standsicherheit der Brandwände wird durch die angrenzenden Stahlbetonbauteile mindestens 90 Minuten (Decken und aussteifenden Stahlbetonwandscheiben ebenfalls in R90-Qualität) sichergestellt.

Die Einhaltung der Brandschutzforderungen für alle nicht tragende Bauteile inkl. deren Anschlüsse / Anschlussdetails an die Tragkonstruktion bzw. untereinander insbesondere wie z.B. bei Trennwände obliegt dem Objektplaner und ggf. anderen Fachplanern.

Schnittstellen mit den Gewerken ELT und HLS

Schnittstellen und Koordinationsbedarf mit den Gewerken
ELT und HLS

Durch die Gewerke ELT und HLS werden Leitungen, Kabel etc. durch Durchbrüche geführt, in Wänden und Decken, die durch den AN Mauerarbeiten geschlossen werden, sofern nicht brandschutzrelevant oder bei denen die Durchbrüche bis auf ein vorgegebenes Spaltmaß verkleinert werden.

Die Arbeiten des AN Mauerarbeiten erfolgen somit auch nachfolgend zur Verlegung von Leitungen, Kabel etc. der Gewerke ELT und HLS.

04 Kernbohrungen**0401** Kernbohrungen

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

Hinweis Nachträgliche Kernbohrungen

Die Herstellung von Kernbohrungen bedarf immer einer statischen Einzelfallprüfung und Freigabe durch den Tragwerksplaner. Die darunterliegenden Bereiche sind ausreichen zu schützen. Die geschnittene Bewehrung ist gegen Korrosion zu schützen. Die Kernbohrkerne sind fachgerecht zu Entsorgen. Alle diesbezüglichen Aufwendungen sind entsprechend zu kalkulieren und in den Positionen aufzunehmen.

Hinweis Kernbohrungen Wände

Kernbohrungen in den Stahlbetonwänden.
Durchmesser von 10cm bis 30cm.

04010010	Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 100-150mm T	5,000	St		
----------	---	-------	----	--	--

Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 100-150mm T 35-40cm Geräteeinsatz mgl.
nicht schadstoffbelastet
Kernbohrung, senkrecht zur Untergrundfläche, Untergrundfläche senkrecht, aus Stahlbeton,
Normalbeton, Bohrdurchmesser über 100 bis 150 mm,
Bohrtiefe über 25 bis 35 cm, einschl. Lösen des Bohrkerns aus dem Gefüge, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 25 kN/m³, Arbeitshöhe bis 3,50 m,
Geräteeinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 0,5 t, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, lärmarm, Lärmpegel max. 80 dB(A), staubarm TRGS 559, ohne Untergrundbeschädigung, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, ohne Zerkleinerung, in Container des AN sammeln, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Mengenermittlung nach Aufmaß, inkl. Transport zur Entsorgungsstelle, die Entsorgung wird gesondert vergütet.

04010020	Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 150-200mm T	5,000	St		
----------	---	-------	----	--	--

Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 150-200mm T 35-40cm Geräteeinsatz mgl.
nicht schadstoffbelastet
Kernbohrung, senkrecht zur Untergrundfläche, Untergrundfläche senkrecht, aus Stahlbeton,
Normalbeton, Bohrdurchmesser über 150 bis 200 mm,
Bohrtiefe über 25 bis 35 cm, einschl. Lösen des Bohrkerns aus dem Gefüge, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 25 kN/m³, Arbeitshöhe bis 3,50 m,
Geräteeinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 0,5 t, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, lärmarm, Lärmpegel max. 80 dB(A), staubarm TRGS 559, ohne Untergrundbeschädigung, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, ohne Zerkleinerung, in Container des AN sammeln, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Mengenermittlung nach Aufmaß, inkl. Transport zur Entsorgungsstelle, die Entsorgung wird gesondert vergütet.

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009
 Bearbeiter : Frank Weniger

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,
 (Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

04010030	Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 200-250mm T	5,000	St		
----------	---	-------	----	--	--

Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 200-250mm T 35-40cm Geräteeinsatz mgl.
 nicht schadstoffbelastet
 Kernbohrung, senkrecht zur Untergrundfläche, Untergrundfläche senkrecht, aus
 Stahlbeton,
 Normalbeton, Bohrdurchmesser über 200 bis 250 mm,
 Bohrtiefe über 25 bis 35 cm, einschl. Lösen des
 Bohrkerns aus dem Gefüge, Wichte des Abbruchstoffes DIN
 EN 1991-1-1 25 kN/m³, Arbeitshöhe bis 3,50 m,
 Geräteeinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 0,5
 t, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, lärmarm,
 Lärmpegel max. 80 dB(A), staubarm TRGS 559, ohne
 Untergrundbeschädigung, aufgenommene Stoffe zur
 Entsorgung sortieren, sammeln, ohne Zerkleinerung, in
 Container des AN sammeln, Abfall ist nicht gefährlich,
 nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0
 (uneingeschränkter Einbau), Mengenermittlung nach
 Aufmaß, inkl. Transport zur Entsorgungsstelle, die
 Entsorgung wird gesondert vergütet.

04010040	Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 250-300mm T	5,000	St		
----------	---	-------	----	--	--

Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 250-300mm T 35-40cm Geräteeinsatz mgl.
 nicht schadstoffbelastet
 Kernbohrung, senkrecht zur Untergrundfläche, Untergrundfläche senkrecht, aus
 Stahlbeton,
 Normalbeton, Bohrdurchmesser über 250 bis 300 mm,
 Bohrtiefe über 25 bis 35 cm, einschl. Lösen des
 Bohrkerns aus dem Gefüge, Wichte des Abbruchstoffes DIN
 EN 1991-1-1 25 kN/m³, Arbeitshöhe bis 3,50 m,
 Geräteeinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 0,5
 t, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, lärmarm,
 Lärmpegel max. 80 dB(A), staubarm TRGS 559, ohne
 Untergrundbeschädigung, aufgenommene Stoffe zur
 Entsorgung sortieren, sammeln, ohne Zerkleinerung, in
 Container des AN sammeln, Abfall ist nicht gefährlich,
 nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0
 (uneingeschränkter Einbau), Mengenermittlung nach
 Aufmaß, inkl. Transport zur Entsorgungsstelle, die
 Entsorgung wird gesondert vergütet.

Hinweis Kernbohrungen Decken
 Kernbohrungen in Decken und Dachdecken.
 Durchmesser von 10cm bis 30cm.

04010050	Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 100-150mm T	5,000	St		
----------	---	-------	----	--	--

Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 100-150mm T 30-35cm Geräteeinsatz mgl.
 nicht schadstoffbelastet
 Kernbohrung, senkrecht zur Untergrundfläche, Untergrundfläche senkrecht, aus
 Stahlbeton,
 Normalbeton, Bohrdurchmesser über 100 bis 150 mm,
 Bohrtiefe über 25 bis 35 cm, einschl. Lösen des
 Bohrkerns aus dem Gefüge, Wichte des Abbruchstoffes DIN
 EN 1991-1-1 25 kN/m³, Arbeitshöhe bis 3,50 m,

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
	Geräteinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 0,5 t, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, lärmarm, Lärmpegel max. 80 dB(A), staubarm TRGS 559, ohne Untergrundbeschädigung, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, ohne Zerkleinerung, in Container des AN sammeln, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Mengenermittlung nach Aufmaß, inkl. Transport zur Entsorgungsstelle, die Entsorgung wird gesondert vergütet.				
04010060	Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 150-200mm T	5,000	St		
	Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 150-200mm T 30-35cm Geräteinsatz mgl. nicht schadstoffbelastet Kernbohrung, senkrecht zur Untergrundfläche, Untergrundfläche senkrecht, aus Stahlbeton, Normalbeton, Bohrdurchmesser über 150 bis 200 mm, Bohrtiefe über 25 bis 35 cm, einschl. Lösen des Bohrkerns aus dem Gefüge, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 25 kN/m ³ , Arbeitshöhe bis 3,50 m, Geräteinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 0,5 t, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, lärmarm, Lärmpegel max. 80 dB(A), staubarm TRGS 559, ohne Untergrundbeschädigung, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, ohne Zerkleinerung, in Container des AN sammeln, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Mengenermittlung nach Aufmaß, inkl. Transport zur Entsorgungsstelle, die Entsorgung wird gesondert vergütet				
04010070	Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 200-250mm T	5,000	St		
	Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 200-250mm T 30-35cm Geräteinsatz mgl. nicht schadstoffbelastet Kernbohrung, senkrecht zur Untergrundfläche, Untergrundfläche senkrecht, aus Stahlbeton, Normalbeton, Bohrdurchmesser über 200 bis 250 mm, Bohrtiefe über 25 bis 35 cm, einschl. Lösen des Bohrkerns aus dem Gefüge, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 25 kN/m ³ , Arbeitshöhe bis 3,50 m, Geräteinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 0,5 t, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, lärmarm, Lärmpegel max. 80 dB(A), staubarm TRGS 559, ohne Untergrundbeschädigung, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, ohne Zerkleinerung, in Container des AN sammeln, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Mengenermittlung nach Aufmaß, inkl. Transport zur Entsorgungsstelle, die Entsorgung wird gesondert vergütet.				

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
04010080	Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 250-300mm T Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 250-300mm T 30-35cm Geräteeinsatz mgl. nicht schadstoffbelastet Kernbohrung, senkrecht zur Untergrundfläche, Untergrundfläche senkrecht, aus Stahlbeton, Normalbeton, Bohrdurchmesser über 250 bis 300 mm, Bohrtiefe über 25 bis 35 cm, einschl. Lösen des Bohrkerns aus dem Gefüge, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 25 kN/m3, Arbeitshöhe bis 3,50 m, Geräteeinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 0,5 t, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, lärmarm, Lärmpegel max. 80 dB(A), staubarm TRGS 559, ohne Untergrundbeschädigung, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, ohne Zerkleinerung, in Container des AN sammeln, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Mengenermittlung nach Aufmaß, inkl. Transport zur Entsorgungsstelle, die Entsorgung wird gesondert vergütet. Hinweis Kernbohrungen durch Mauerwerkswände Kernbohrungen durch Mauerwerkswände. Tiefe 24cm. Durchmesser von 10cm bis 30cm.	5,000	St		
04010090	Kernbohrung KS Durchm. 100-200mm T 20-25cr Kernbohrung KS Durchm. 100-200mm T 20-25cm Geräteeinsatz mgl. nicht schadstoffbelastet Kernbohrung, Untergrundfläche senkrecht, aus Mauerwerk aus Kalksandstein, Bohrdurchmesser über 100 bis 200 mm, Bohrtiefe über 20 bis 25 cm, einschl. Lösen des Bohrkerns aus dem Gefüge, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 20 kN/m3, Geräteeinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 0,5 t, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, lärmarm, Lärmpegel max. 80 dB(A), staubarm TRGS 559, ohne Untergrundbeschädigung, Ausführung innerhalb des Bauwerks, Ausführung in allen Geschossen, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, ohne Zerkleinerung, in Container des AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), inkl. Transport zur Entsorgungsstelle, die Entsorgung wird gesondert vergütet.	15,000	St		
04010100	Kernbohrung KS Durchm. 200-300mm T 20-25cr Kernbohrung KS Durchm. 200-300mm T 20-25cm Geräteeinsatz mgl. nicht schadstoffbelastet Kernbohrung, Untergrundfläche senkrecht, aus Mauerwerk aus Kalksandstein, Bohrdurchmesser über 200 bis 300 mm, Bohrtiefe über 20 bis 25 cm, einschl. Lösen des Bohrkerns aus dem Gefüge, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 20 kN/m3, Geräteeinsatz ist möglich, max.	10,000	St		

Anfrage für Kernbohrarbeiten**26-00550**

Objekt : 162_LIL_01-2026-0009

Neubau Leibniz-Inst. f. Länderkunde auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz,

Bearbeiter : Frank Weniger

(Windmühlenstr. 1), 04107 Leipzig -Mauerarbeiten

Position	Text	Menge	EH	EH-Preis	Betrag in EUR
----------	------	-------	----	----------	---------------

Gesamtgewicht bis 0,5 t, Ausführung erschütterungsarm
 DIN 4150, lärmarm, Lärmpegel max. 80 dB(A), staubarm
 TRGS 559, ohne Untergrundbeschädigung, Ausführung
 innerhalb des Bauwerks, Ausführung in allen Geschossen,
 aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln,
 ohne Zerkleinerung, in Container des AN, Abfall ist
 nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z
 0 (uneingeschränkter Einbau), inkl. Transport zur
 Entsorgungsstelle, die Entsorgung wird gesondert
 vergütet.

Titelsumme	0401	Kernbohrungen	
Obertitelsumme	04	Kernbohrungen	

Titelzusammenstellung

04	Kernbohrungen		
0401	Kernbohrungen	Titelsumme	
04	Kernbohrungen	Obertitelsumme	
		Nettosumme	